

MIETERJOURNAL

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.

3 | 2019



Sanierung

Am Harthwald | 18

Feste feiern

im Juni | 4 + 5

CFC-Fußballcamp

Jetzt noch anmelden | 9

Die Geschichte

des Fritz-Heckert-Gebietes | 16 + 17



WOHNEN | IN | CHEMNITZ

www.ggg.de

Besuchen Sie uns auf:



Feier mit uns auf dem geilsten Dach der Stadt.

TERRASSEN OPENING

28. JUNI | 15 – 18 UHR

DJ Kevin Morris
PONYTAIL
 BARCLUBBING
Cocktail-Bar
Besichtigungen

BRÜHL
65

LERNEN MIT STIL



**STUDI
 WOHNEN**

- 

NEUBAU
FERTIG AUGUST 2019
- 

54 ZIMMER VERTEILT
AUF 18 WOHNUNGEN
- 

CHILLOUT-AREA
IM ERDGESCHOSS
- 

HAUSEIGENER
FITNESSRAUM
- 

83 M² SONNENDECK
AUF DEM DACH
- 

76 M²
DACHGARTEN



WiC – Die Vermieter der GGG
 Clausstraße 10/12
 09126 Chemnitz
0371 533-1111
WIC.DE

Liebe Leserinnen,
 liebe Leser,



alles neu macht der Mai ... und sicher haben Sie es schon bemerkt: Ihr Mieterjournal hat sich verändert. Damit sind wir den vielen Antworten und Anregungen auf unsere Leserumfrage hin nachgekommen und präsentieren Ihnen hiermit stolz die erste Ausgabe in neuer Gestalt. Und wir finden, das Ergebnis kann sich durchaus lesen lassen. Denn wir haben nicht nur an der Ansicht gefeilt, sondern auch an der Themenauswahl.

Wir berichten verstärkt über zukünftige Vorhaben, Veranstaltungen und Sanierungsprojekte, die von uns oder mit unserer Unterstützung initiiert werden. Zum Beispiel lesen Sie auf den Seiten 4 und 5, wie Sie sich im Juni mit Musik, Sport und Kultur Ihren Freizeitkalendarium füllen können. Unter anderem geht es dort um das erste Nachbarschaftsfest auf dem Theaterplatz. Dazu laden wir Sie ganz herzlich an unseren Mitmach- und Aktionsstand ein.

Apropos Mitmachen: Haben Sie schon Ihre Kinder oder Enkel zum CFC-Fußballcamp angemeldet? Die Sommerferien rücken immer näher und die 50 Plätze für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 7 und 12 Jahren warten bereits. Details und den Anmeldecoupon finden Sie auf Seite 9.

Weiterhin mit dabei sind natürlich auch die von Ihnen gewünschten Berichte über aktuelle oder bevorstehende Sanierungsvorhaben. In dieser Ausgabe werfen wir den Blick auf insgesamt vier Baustellen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Blättern und Entdecken. Übrigens freuen wir uns auch weiterhin über Ihre Beiträge. Erst die Geschichten unserer Mieterinnen und Mieter ermöglichen eine lebendige Vielfalt. Schreiben Sie uns.

Herzlichst Ihr

 Erik Escher
 Leiter Unternehmenskommunikation

6 ... Inhalt ... **10**

WiC – Die Vermieter der GGG	2	Sanierung Am Bernsdorfer Hang	14
Feste feiern im Juni	4/5	Wohngruppe „Ohana“	15
Reitbahnviertel – 10 Jahre Stadtteiltreff	6	Die Geschichte des	
Düsseldorfer Platz, Rathaus Passagen	7	Fritz-Heckert-Gebietes	16/17
Anzeige Theater Chemnitz	8	Sanierung Am Harthwald	18
Anmeldung CFC-Fußballcamp	9	Vorgestellt – Neue Mitarbeiter,	
„Hang zur Kultur“	10	Neue Physiotherapie	19
Sanierungsstart „Luisenhöfe“, Frischekur	11	Geschichte im Rucksack	20/21
Anzeige Freie Presse	12	Kleinanzeigen	22
Rätselspaß	13	WiC – Wohnungsangebote	23

20/21

Herausgeber: Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. | Clausstraße 10/12 | 09126 Chemnitz | Tel.: 0371 533-0 | ggg@ggg.de | www.ggg.de
 Redaktion: Unternehmenskommunikation | Erik Escher | Tel.: 0371 533-1564 | mieterjournal@ggg.de | Redaktionelle Mitarbeit: Sabine Leppke und Romy Beier
 Auflage: 28.680 Stück | Erscheinungsweise: zweimonatig | Vertrieb: Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.
 Layout und Satz: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG | Titelfoto: Heinz Patzig | Druck: Limbacher Druck GmbH
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für Anzeigeninhalte wird keine Haftung übernommen.
 © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Feste feiern im Juni

GGG UNTERSTÜTZT DREI VERANSTALTUNGEN

Bereits seit dem Jahr 1929 beteiligt sich die GGG maßgeblich an der Chemnitzer Stadtentwicklung. Doch sind es nicht nur Investitionen, Sanierungen und andere Projekte, die Chemnitz anschaulicher und lebenswerter machen. Auch das Engagement für Kultur, Sport und Soziales ist dabei ein wichtiger Faktor. Und so unterstützt die GGG gern Veranstaltungen, die zur Belebung beitragen. Im Juni stehen drei großartige Feste mit Musik, Sport und Kultur an. Los geht es zur Sommersonnenwende.

INNENSTADT

21. Juni, 16 – 24 Uhr:
Fête de la Musique

In der Innenstadt spielt wieder wortwörtlich die Musik. Dieses Jahr sogar etwas größer, denn es gibt etwas zu feiern: Das beliebte und kostenfreie Musikfest feiert 5-jähriges Jubiläum. Der Organisator und gemeinnützige Spinnerei e.V. hat dafür ein buntes Programm zusammengestellt. Besucher können sich auf großartige Musik aus verschiedenen Genres und Kulturkreisen freuen. Bekannte Künstler, Musiker sowie Straßenmusikanten kreieren eine Open-Air-Atmosphäre zum Lauschen, Mitmachen und Genießen. Da ist selbst für den kleinsten Steppe oder die musikverliebten

Großeltern etwas dabei, denn Musik, Tanz und Theater kennen keine Altersgrenzen. Und genau das ist die Intension des „Fête de la Musique“: alle Menschen in einer musikgefüllten Stadt zu begeistern. Damit kein Bauch mit den vielen Tönen der Innenstadt im Chor brummen muss, werden auf einer kleinen Food-Meile von Chemnitzer Gastronomen Getränke und Speisen verkauft. Schließlich geht es bis in die Abendstunden. Jeder, der in den vergangenen Jahren dabei war, kennt bereits den fulminanten Höhepunkt des Festes. In Zusammenarbeit mit der freien Theatergruppe „Glamnitz“ wird erneut ein großes Spektakel am Stadthallenbrunnen das Straßenfest ausklingen lassen.

Informationen und Programm
www.fete-chemnitz.de

Fotos: Fabian Thüroff (4), SazInc (3), Dieter Wuschanski (1)



STADTHALLENPARK

22. bis 23. Juni, 10 – 20 Uhr:
Bossaball-Meisterschaften 2019

Was ist eigentlich Bossaball? Dieser Sport ist eine Kombination aus Volleyball, Fußball, Turnen und Akrobatik. Gespielt wird die neue Trend- und Team Sportart auf einem riesigen Luftkissen mit innenliegenden Trampolins. Da sind Bewegung, Spiel und jede Menge Spaß angesagt. Schon aus dieser kurzen Beschreibung kann man erahnen, dass die Bossaball-Meisterschaften 2019 im Stadthallenpark ein cooles, sportliches Ereignis mit artistischen Einlagen und spektakulären Sprüngen werden. Der Veranstalter SazInc. lädt damit erneut zu der zweitägigen Veranstaltung mit einem Mix aus Coachings, Workshops und Showturnieren ein. Zur offiziellen Bossaball-Meisterschaft können die Teams kräftig angefeuert werden. Auch für sportliches Wohl ist gesorgt, genauso wie für musikalische Unterhaltung. Wer also Strandfeeling in Chemnitz genießen möchte, sollte sich dieses besondere und kostenfreie Großevent nicht entgehen lassen. Mitmachen und Anfeuern sind ausdrücklich erwünscht!

Informationen und Teilnehmeranmeldung
contact@sazinc.de

THEATERPLATZ

29. Juni, 10 – 18 Uhr: Nachbar-
schaftsfest auf dem Theaterplatz

Der Theaterplatz wird auf Initiative der Kunstsammlungen Chemnitz und der Theater Chemnitz zur Bühne eines großen Nachbarschaftsfestes. Die Idee fand so großen Anklang, dass sich viele Akteure aus der benachbarten Umgebung, wie die St.-Petri-Schloss-Kirchgemeinde, der Chemnitzer Hof und die GGG angeschlossen und gemeinsam ein buntes Programm gestaltet haben. Von 10 bis 18 Uhr öffnen die Kunstsammlungen am Theaterplatz ihre Türen und bieten Kurzführungen mit Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit an. Interessierte können den Ausblick vom Turm der St.-Petrikirche genießen und auf Stippvisite in den Chemnitzer Hof gehen. Der Theaterplatz wandelt sich zu einer Picknick-Wiese und bietet von Erfrischungen über Bastelstraße bis hin zu einem Wasserbecken Unterhaltung. Beim Aktionsstand der GGG erwarten die jungen und junggebliebenen Gäste unter anderem Hüpfcouch, Wirbelbox, Torwandschießen und Vier-Gewinnt. Mit der Kronen-Apotheke kann experimentiert werden und die Aidshilfe informiert. Nähe und Gemeinschaft in der Innenstadt – eine herrlich, belebende Initiative.

Informationen
www.theaterplatz-chemnitz.de



Das Stadtteilmanagement mit Katrin Günther (2.v.r.) bereitet das nächste Stadtteilstreffen im Reitbahnviertel für den 4. Juli vor.

Geschäftsstelle Innenstadt

REITBAHNVIERTEL 10 Jahre Stadtteilstreffen

„Es ist schon Wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht. Ich kann es kaum glauben, dass wir in diesem Jahr schon unser zehnjähriges Jubiläum feiern“, sagt Katrin Günther, die als Stadtteilmanagerin im Reitbahnviertel arbeitet und beim AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. angestellt ist. „Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich mein Büro eingerichtet und die ersten Kontakte geknüpft habe.“

Seit dem Jahr 2009 gibt es den Stadtteilstreff in der Reitbahnstraße 32. Anwohner haben dort die Möglichkeit, Anliegen und Hinweise, die den Stadtteil betreffen, anzusprechen. Neben der Koordination der Stadtteilarbeit befasst sich Katrin Günther auch mit der Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise durch die Stadtteilzeitung „Reitbahnbote“, vermittelt zwischen Stadtteilakteuren, Vereinen, Institutionen, Politik, Wirtschaft und Stadtverwaltung.

Zur Belebung und Aufwertung des Stadtteils wird ebenfalls beigetragen. Wie etwa mit dem jährlichen Frühjahrsputz oder dem Stadtteilstreffen rund um die Annenschule. Katrin Günther: „Gemeinsame Aktionen



Viele fleißiger Helfer legen am Annenplatz einen Blühstreifen an.

erleichtern das Zusammenleben, fördern die Verständigung und ein gutes Miteinander. Stellvertretend für viele Projekte, die im Laufe der Jahre entstanden sind, möchte ich an dieser Stelle unsere Kinderstadtteilrunde erwähnen. Denn auch Kinder und Jugendliche, die hier wohnen, zur Schule oder in den Kindergarten gehen, sollten am Stadtteilgeschehen beteiligt werden. So gab es bereits mehrere Stadtteilrunden mit den Kids. Neben vielen Ideen und Wünschen werden sie sich in diesem Jahr auch intensiv beim Stadtteilstreffen mit eigenen Aktionen einbringen.“

Das nächste Stadtteilstreffen findet am 4. Juli, 14 bis 18 Uhr, mit einem bunten Programm für die ganze Familie statt. „Das Programm gestalten die Annenschule, die Reitbahnviertel-Kitas, die Bürgerinitiative, die GGG, die Stadtbibliothek und viele andere Akteure“, verrät Stadtteilmanagerin Günther. „Es wird gesungen, getanzt, gebastelt, gestaunt, gehüpft und geschlemmt. Es wird ein Fest, das für alle da ist, die im Reitbahnviertel leben, lernen, arbeiten oder einfach nur zu Besuch sind. Es gibt viele interessante Stände und Aktionen, Hüpfburgen und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.“

NEUGESTALTUNG Düsseldorfer Platz erhält Sandkästen

„Alles neu macht der Mai“, heißt es in einem Sprichwort. Das passt zumindest in Teilen für die Gestaltung des Düsseldorfer Platzes in der Innenstadt, denn dort stehen neuerdings drei Sandkästen. „Die Idee dazu gab es schon länger. Wir mussten aber erst einmal herausfinden, was überhaupt möglich ist“, sagt Oliver Korpp von der GGG-Tochtergesellschaft „WiC – Die Vermieter der GGG“. „Sandkästen in der Innenstadt sind eine tolle Idee. Sie geben Kindern die Möglichkeit, bei schönem Wetter nach Herzenslust zu spielen. Gleichzeitig werden sie zum Punkt, wo sich Eltern, Großeltern, Bürgerinnen und Bürger treffen und verweilen.“

Jeweils 1,70 mal 1,80 Meter ist die Spielfläche groß und bietet damit genügend Platz für die Kleinen zum buddeln, baggern und kleckern. Oliver Korpp: „Auch entsprechendes Sandkastenspielzeug, wie kleine Bagger oder Förmchen werden noch angeschafft.“ Um unter anderem Vandalismus zu vermeiden, werden die Sandkästen die Nacht über verschlossen.



Der Düsseldorfer Platz erhielt drei mobile Sandkästen, die gleich von Kindern erobert wurden.



Entwurfsansichten des „StadtSalons“

RATHAUS PASSAGEN Innenhof erhält „StadtSalon“

Der Innenhof der Rathaus Passagen erhielt im Zuge seiner Neugestaltung einen Eckbereich mit Lounge-Charakter, den „StadtSalon“. Warme Farbtöne und gemusterte Tapete, gemütliche Sessel und ein Raumteiler in Eiche-Optik als Blickfang laden zum Verweilen ein.

Ein ansprechendes Flair und eine stimmungsvolle Atmosphäre werden über das dimmbare Beleuchtungskonzept sowie simuliertes Kaminfeuer erzeugt. Angedacht ist, dass der „StadtSalon“ zum Beispiel für die Mittagspause genutzt wird, um sich mit Freunden zu treffen oder im Internet zu surfen. Für Gäste der angrenzenden Gastronomie bietet der Innenhof zahlreiche Sitzmöglichkeiten. Am langen Holz-Esstisch mit passenden Sitzbänken und farbigen Stühlen trifft sich Jung und Alt, man lernt neue Leute kennen und kommt ins Gespräch. Vor allem an kühleren Tagen, also besonders im Herbst und Winter, soll es als Wohlfühl- und Treffpunkt in der Innenstadt bekannt und genutzt werden. Außerdem sollen künftig kleine Events, wie Podiumsdiskussionen, Brunchs oder Lesungen, durchgeführt werden.



DIE KLEINE HEXE

Kinderabenteuer nach Otfried Preußler
Bühnenfassung von John von Düffel
Schauspiel Chemnitz | ab 5 Jahre

22.06. – 14.07.2019 | KÜCHWALDBÜHNE | OPEN-AIR

WWW.THEATER-CHEMNITZ.DE



10 x 2 FREIKARTEN ZU GEWINNEN!

Die Theater Chemnitz und die GGG verlosen 10 x 2 FREIKARTEN für die Aufführungen **DIE KLEINE HEXE** auf der Küchwaldbühne und **DER TEUFEL AUF ERDEN** im Opernhaus.

Um zu gewinnen, beantworten Sie bitte folgende Frage: Wo befindet sich der aktuelle Neubau der GGG?

Ihre Antwort senden Sie bitte unter dem Stichwort „Theater“ bis spätestens 28.06.2019 an: GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz oder mieterjournal@ggg.de (Name und Anschrift nicht vergessen). Bitte geben Sie auch an, welche Aufführung Sie bevorzugen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



DER TEUFEL AUF ERDEN

Fantastisch-burleske Operette von Franz von Suppé
ab Oktober 2019 | Opernhaus Chemnitz

WWW.THEATER-CHEMNITZ.DE



CFC-Fußballcamp

Einen Videoclip vom Fußballcamp 2018 finden Sie auf [youtube.com/GGGwohnen](https://www.youtube.com/GGGwohnen)

JETZT NOCH ANMELDEN

Sommer, Sonne, Ferien – was brauchen Fußballfans mehr? Na klar: nämlich Ball und Trikot. Und all das erhalten die Teilnehmer am CFC-Fußballcamp sogar geschenkt.

Auch in diesem Jahr heißt es wieder „Tor frei für den großen Ferienspaß!“. Die GGG und der Förderverein für Jugend, Soziales und Sport e. V. organisieren das 12. CFC-Fußballcamp in den Sommerferien vom 5. bis 9. August 2019.

Auf dem Sportplatz am Neubauernweg versprechen die Trainingseinheiten rund um den Fußball jede Menge Spiel, Spaß und Spannung. Die Mitarbeiter des Fördervereins vermitteln den Steppkes Tipps und Tricks für das richtige Handling mit dem Ball. Ausreichende Stärkung in den Pausen, Getränke sowie eine Fußballausrüstung sind natürlich inklusive. Höhepunkt in diesem Jahr werden der Besuch der Männermannschaft des CFC und erstmals eine Führung durch das Stadion – An der Gellertstraße sein.

Also worauf warten? Noch bis zum 21. Juni 2019 können Sie, als Mieterin oder Mieter der GGG, Ihre Kinder und Enkelkinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren für das CFC-Fußballcamp anmelden. Der Unkostenbeitrag je Teilnehmer beträgt 25 Euro. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die maximale Teilnehmerzahl, werden die insgesamt 50 Plätze für Mädchen und Jungen ausgelost.

Foto: SaZinc

Informationen:
Erik Escher
☎ 0371 533-1564
✉ mieterjournal@ggg.de

Anmeldung per Post:
Bitte den Anmeldecoupon auf dieser Seite ausschneiden, ausfüllen und bis spätestens 21. Juni 2019 an die GGG senden.

Anmeldung per E-Mail:
Bitte eine E-Mail mit folgenden Angaben zum Teilnehmer: Vor-/Nachname, Alter, Konfektionsgröße, Fußballvorkenntnisse Ja/Nein, Verwandtschaftsgrad; sowie mit folgenden Angaben zum Absender: Vor-/Nachname und Anschrift an mieterjournal@ggg.de senden.

Anmeldecoupon CFC-Fußballcamp 2019

Vor-/Nachname Teilnehmer/in:

Vor-/Nachname Absender:

Alter:

Anschrift Absender (Straße, Nr., PLZ, Ort)

Konfektionsgröße:

Fußballvorkenntnisse: Ja Nein

Verwandtschaftsgrad:

Anmeldung bitte bis spätestens 21. Juni 2019 an die GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz oder per E-Mail an: mieterjournal@ggg.de



Geschäftsstelle Steinhaus Nord

Wohneigentums- und Hausverwaltung



Koordinator Robert Verch und die Kulturschaffenden des südlichen Sonnenbergs präsentieren am 15. Juni ein buntes Programm zum Mitmachen.

„HANG ZUR KULTUR“ Ein Abend der offenen Tür auf dem Sonnenberg

Musik dringt aus den geöffneten Fenstern, Kreative zeigen ihr Schaffen, Kleinkunstdarsteller unterhalten die abendlichen Besucher in den Innenhöfen und auf der Straße ...

Am 15. Juni ist es wieder soweit: Dann lockt rund um den südlichen Sonnenberg bei freiem Eintritt der ‚Hang zur Kultur‘ mit Ausstellungen, Konzerten und Lesungen. „Der ‚Hang zur Kultur‘ ist ein Abend der offenen Türen, der zum Spazieren, Entdecken und Staunen einlädt“, sagt Robert Verch, der mit dem Stadtteilmanagement für Wirtschaft und Kreativwirtschaft auf dem Sonnenberg beauftragt und einer der Koordinatoren dieser Veranstaltung ist. „Der erste ‚Hang zur Kultur‘, wie der südliche Sonnenberg mit der Zietenstraße benannt worden war, fand mit großem Erfolg während der Museumsnacht 2017 statt. Nach dem Jahr 2018 findet das Festival nun zum dritten Mal statt.“

Das diesjährige Motto steht für Offenheit gegenüber allen Genres der Kunst, was viele von uns verbindet, und auch für einen topografischen Hintergrund. Robert Verch: „Wer das Festival besucht, kann den Sonnenberg auf verschiedenen Wegen hoch und runter laufen. Und genau das soll der Titel der Veranstaltung eben auch verdeutlichen.“

Mehr als 20 Akteure werden am 15. Juni den südlichen Sonnenberg in eine ganz besondere Meile verwandeln und ihren Stadtteil in ein kreatives Licht rücken. „Die ersten Mitmach- und Kulturangebote beginnen



um 15 Uhr, beispielsweise der Kinder- und Jugendzirkus Birikino in der Tschaikowskistraße 8 (Bunte Gärten). Auch in leerstehende Räumlichkeiten zieht vorübergehend wieder Leben ein, wie in die ehemalige Seyfferts Eisdielen an der Zietenstraße. Dort können eigene oder vor Ort erworbene Textilien mit Siebdruck selbst gestaltet werden. Entlang der Zietenstraße öffnen ab 19 Uhr weitere Lokalitäten ihre Türen, darunter „Kaffeesatz“ und die St. Markuskirche.

Informationen
www.hangzurkultur.de



WOHNEN IN SCHLOSSCHEMNITZ

Der Startschuss für die Sanierung der „Luisenhöfe“ im Stadtteil Schloßchemnitz ist gefallen. Das Karree zwischen Leipziger Straße, Ludwigstraße und Konradstraße wird in den nächsten Monaten für rund 4,7 Millionen Euro modernisiert und neu gestaltet.

Das Vorhaben wird mit dem Ziel realisiert, innenstadtnah gelegenen, attraktiven und zugleich preiswerten Wohnraum zu entwickeln. Während der umfangreichen Sanierung werden Grundrisse verändert, Barrieren und Schwellen reduziert, am Wohnhaus Leipziger Straße 43/45 ein Aufzug angebaut, die Wohnungseingangs- und Balkontüren, die Fenster sowie die Haustechnik erneuert. Die Fassade erhält eine freundliche Gestaltung. Neue Balkone werden angebaut und vorhandene Balkone saniert. Der seniorengerechte Umbau des Sanierungsabschnittes Konradstraße 6 wird mitfinanziert durch Steuermittel des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Ab Juli 2020 sollen die künftigen 1-Raum- bis 6-Raum-Wohnungen bezugsfertig sein.

Informationen
www.ggg.de/sanierungen
0371 533-1111
post@wic.de



Entwurfsansicht des ersten Bauabschnittes der künftigen „Luisenhöfe“.

DANKE FÜR IHRE IDEEN Frischekur für Außenanlagen

Im Mieterjournal 1/2019 hatten wir Sie aufgerufen, uns Ideen zur Neugestaltung von Außenanlagen zuzusenden. „Zahlreiche Einsendungen haben uns daraufhin erreicht“, so Katja Loße, Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Nord. „Bei den Vorschlägen, die eingebracht wurden, ging es unter anderem um das Streichen von Wäschestangen und Bänken, die Verschönerung von Müllcontainerplätzen und das Instandsetzen von Spielplätzen. Die meisten der Arbeiten konnten bereits im Zuge der Frühjahrsputzaktionen erledigt werden.“ So wurden beispielsweise in der Bahnstraße 37 – 51 die Wäschestangen neu gestrichen und für die Müllcontainer eine Umzäunung errichtet.

Sichtschutz für die Abfallbehälter gab es auch in der Sterzelstraße 34 – 38 sowie eine farbliche Auffrischung für die Wäschestangen in der Sterzelstraße 28 – 32. Für den Vorgarten der Leipziger Straße 171 wünschten sich die Bewohner eine neue Bepflanzung – die sie inzwischen auch bekommen haben. Vielen Dank für Ihre Anregungen.



Hausmeister Bernd Pöhlend am neu gestalteten Müllplatz an der Bahnstraße.



Hausmeister Jens Schwentkowski (l.) entfernt alte Wäschestangen. Uwe Jahnke (r.) von der Firma Nüsse bei Verschönerungsarbeiten eines Containerstellplatzes an der Sterzelstraße.

mein Ticket

"... weil ich keine Highlights verpassen möchte."

Tickets in allen Freie-Press-Shops in Ihrer Nähe
Mehr Empfehlungen immer donnerstags
im Freizeitsmagazin WOHIN



Sehen. Hören. Erleben.

8. Sächsische Landesgartenschau

bis 6.10.2019, täglich ab 9 Uhr
Frankenberg, Gelände der Landesgartenschau

Frau Luna

Operette von Paul Lincke
15.6.-19.7.2019
Kriebstein, Seebühne

Performance zum Stein The Love & Peace Revue

50 Jahre Woodstock
Fr., 21.6.2019, 20.30 Uhr
Rochlitz, Seidelbruch

Simon & Garfunkel Revival Band

„Feelin’ Groovy“ Sommer-Open-Air
Fr., 5.7.2019, 20 Uhr
Niederwiesa, Schloss & Park Lichtenwalde
Sa., 6.7.2019, 20 Uhr
Olbernhau, Saigerhütte

HJC Helmets Motorrad Grand Prix Deutschland

5.-7.7.2019
Oberlungwitz, Sachsenring

Albert Hammond

Open Air
So., 7.7.2019, 19 Uhr
Chemnitz, Wasserschloss Klaffenbach

Die Herkuleskeule

Betreutes Denken
Do., 25.7.2019, 20 Uhr
Freiberg, Schloss Freudenstein

Silbermond

Open Air
Fr., 26.7.2019, 19.30 Uhr
Chemnitz, Arena am Hartmannplatz

Roland Kaiser

Open Air
Sa., 27.7.2019, 20 Uhr
Chemnitz, Kaiser-Arena am Hartmannplatz

The Sweet

Fr., 2.8.2019, 20.30 Uhr
Chemnitz, Wasserschloss Klaffenbach

Ute Freudenberg & Christian Lais

Sa., 3.8.2019, 20.30 Uhr
Chemnitz, Wasserschloss Klaffenbach

Amy Macdonald

Woman of the world-Tour
Do., 8.8.2019, 19.30 Uhr
Chemnitz, Theaterplatz

Der Zauberer von Oz

Mittelsächsischer Kultursommer
So., 11.8.2019, 16 Uhr
Kriebstein, Seebühne

Johannes Oerding

Open Air
Sa., 17.8.2019, 20 Uhr
Chemnitz, Theaterplatz

Project Pitchfork

+ spec. guests: Solar Fake, We are temporary
Sa., 24.8.2019, 18 Uhr
Chemnitz, Wasserschloss Klaffenbach

Nena

Nichts versäumt Warmbad Open Air
Sa., 24.8.2019, 19 Uhr
Wolkenstein, Konzertwiese am Santé Royale Warmbad

Helge Schneider

Pflaumenmus - die Tournee zum Mus!
Sa., 24.8.2019, 19 Uhr
Zwickau, Freilichtbühne

Philipp Poisel

Fr., 30.8.2019, 20 Uhr
Chemnitz, Theaterplatz



Telefonbenutzer	Stadt im Erzgebirge	großes Holzstück	Fußglied	stoßweise windig	Halbton unter g	Installation von Software (engl.)	unwirklich	Sprung beim Eiskunstlauf	Himmelskörper	Meeresäuger	Mais (türk.-slaw.)	Vorzeichen
Riechorgan			12	Wirtschaftsunion in Europa				Kurzw.: Sonderkommission				
gemein, böse							3	norddt.: schnell; lebendig	sächliches Substantiv		6	
				dt. TV-Moderatorin: ... Zietlow	Küchengerät			Kante, Knick				
Anstrengung	ugs.: Flasche	eingedickter Saft	5			herstellen		Mischfarbe				
erläuterndes Nachwort					Angeh. e. europ. Völkergruppe	Freiherr				Vorn. d. Schauspielerin Moore	Vorname Carrells † 2006	
				Stadt in Polen (dt. Name)	Halstuch			10	Fluss durch St. Petersburg	Tongeschlecht		
Vogelnachwuchs	Werkstoff für Kfz-Scheiben	kleines Nordseeküsten-schiff				ländl. Zugmaschine		beinahe			4	
hawaiische Grußformel	11			Versprechen, bejahende Antwort	nicht günstig				Monatsname	Spiel mit 28 und mehr Steinen		
		untere Dachkante	starker Nähfaden					Stück Kautabak	halb-lange Kleidung			
Zuruf an Zugtiere	festes Zusammenhalten				Fluss zur Elbe	Vater (Kose-name)	1			seemännlich: Schiffs-tau	Aristokratie	
			Vorratsspeicher	7	Fluss zur Aller			Geschäftsbezeichnung				
südamerik. Landspitze: Kap ...	betagt	sanft, leise				Gebirge auf Kreta	9	Schwur				
ugs.: erbärmlich, schlecht					Amts-tracht		2	Riese				
Moselzufluss	8	Bücherfreund				Ausdruck der Multiplikation		Magnetende				
Kurz-schrift (Kurz-wort)												

		2		8		3	7
8					9		4
		2	7	3			
	4			5	8		2
		6	4	7			
5	6	8				7	
		9	8	1			
7	8						5
6	1	7			3		

SUDOKU: Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in dem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Gewinner des Rätsels

Das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels aus dem Mieterjournal 2/2019 lautet „RUECKSTAND“.

Folgenden Mietern war Fortuna hold:

- Je ein IKEA-Gutschein im Wert von 50 Euro: Herr Rehwald, Straße Usti nad Labem Frau Teucher, Carl-von-Ossietzky-Straße
- Je ein Hornbach-Gutschein im Wert von 25 Euro: Frau Wetzel, Paul-Bertz-Straße Frau und Herr Gubner, Stollberger Straße
- Je eine XXL-Freizeittasche: Frauen Liebscher, Bersarinstraße Frau Seidel, Brückenstraße Frau und Herr Hoffman, Clausewitzstraße

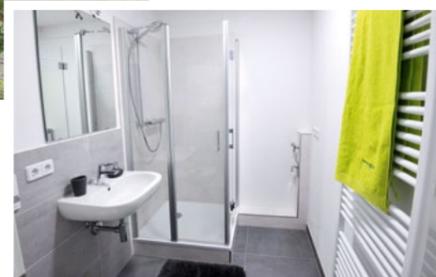
Lassen Sie sich beim Lösen des Kreuzworträtsels wieder von tollen Preisen überraschen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Das Lösungswort senden Sie bitte bis spätestens 28. Juni 2019 per Postkarte an: GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstr. 10/12 in 09126 Chemnitz oder per E-Mail an mieterjournal@ggg.de (Name und Anschrift bitte nicht vergessen).

Mitarbeiter der GGG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ebenfalls ausgeschlossen.



In zwei Abschnitten erfolgt die Sanierung der Wohnhäuser Am Bernsdorfer Hang 2 – 6 und 8 – 12. Einen Blick auf die Baustelle finden Sie auf [youtube.com/GGGwohnen](https://www.youtube.com/GGGwohnen)



Geschäftsstelle Steinhaus Ost

WOHNEN IN BERNSDORF Sanierung Am Bernsdorfer Hang

Emsiges Treiben herrschte im Mai anlässlich des Schautages auf der Baustelle Am Bernsdorfer Hang 2 – 6 und 8 – 12. Interessierte nutzten die Gelegenheit, um nach einer neuen Wohnung Ausschau zu halten.

Unter ihnen waren Sandy und Christian Brunner mit ihren beiden Kindern. Die junge Familie schaute sich die Musterwohnung an und inspizierte neugierig jedes Detail. „Wir sind auf der Suche nach einer 4-Raum-Wohnung mit zwei Kinderzimmern. Und hier haben wir sie endlich gefunden und gleich den Mietvertrag abgeschlossen“, freut sich Christian Brunner. „Unsere neue, künftige Wohnung entspricht von Größe und Grundriss genau unseren Vorstellungen. Auch die

Lage ist für uns ideal, denn sowohl der Kindergarten, als auch die Großeltern sind in der Nähe“, ergänzt Sandy Brunner.

Während der Sanierung der beiden Wohnhäuser entstehen moderne 1-Raum- bis 4-Raum-Wohnungen mit Größen von rund 25 m² bis 96 m² Wohnfläche. Der erste Sanierungsabschnitt ist ab November 2019 und der zweite ab April 2020 bezugsfertig. Brigitte Mann, Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Ost: „Fenster, Türen, Balkone, Heizung und Sanitär, Elektro – alles wird neu. Die Entkernung des ersten Gebäudes ist abgeschlossen, was übriggeblieben ist, ist eigentlich nur noch die Hülle des Hauses.“

Mit der Sanierung erhalten jeweils die beiden äußeren Hauseingänge einen Außenaufzug. Die bisherigen drei mittleren Hauseingänge werden über ein neues Vorhaus zusammengefasst und erhalten einen rollstuhlgerechten Innenaufzug, sodass ein barrierefreier Zugang zu den Wohnungen entsteht. „Damit erklärt sich auch die Änderung der Hausnummern. Aus ehemals Am Bernsdorfer Hang 2 – 10 und 12 – 20 wird nun 2 – 6 und 8 – 12“, so Brigitte Mann.

Wohnen in Bernsdorf
www.ggg.de/sanierungen
0371 533-1111
post@wic.de



Projektleiter Tino Zimmermann bei Absprachen mit Bauleiter Lars Schickel und Polier Thomas Diewok (v.r.n.l.)

Zum Schautag kamen viele Interessierte. Ilona Lorenz (r.) von der GGG und Christopher Ihle (l.) von der WiC im Gespräch mit künftigen Mietern.



Geschäftsstellenleiterin Brigitte Mann (Mitte), Sören Schubert, Nancy Böhme und Sven Merz (v.l.) übergaben Geschenke an die Jugendlichen und ihre Betreuer Michaela Nagel, Christin Reinhardt und Anja Groß vom Freundeskreis Indira Gandhi e.V.

Den Giebel der Ernst-Enge-Straße 11 – 17 ziert das Kunstwerk „Birkenwäldchen“.

WOHNGRUPPE „Ohana“ Familienorientierte Hilfe für Kinder

Der Start ins eigene Leben ist nicht immer leicht. Es gibt Kinder und Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren Eltern, nicht in ihren Familien leben können. „Diesen jungen Menschen wird in der Wohngruppe ‚Ohana‘ eine familienorientierte Unterbringung geboten. Der Name ‚Ohana‘ kommt aus dem hawaiianischen und bedeutet Familie – alle kümmern sich umeinander und sind füreinander da. Eben genau so, wie in dieser Wohngruppe“, sagt Anja Groß, Geschäftsführerin des Freundeskreises „Indira Gandhi“ e. V.

Therapien stehen Räume im Stammhaus oder im Haus ‚Horizont‘ des Vereins zur Verfügung.“ Fünf pädagogische Fachkräfte betreuen die Kinder und Jugendlichen. „Alle Bewohner erhalten entwicklungsentsprechende Unterstützung und haben mit den Betreuern direkte Ansprechpartner an ihrer Seite, mit denen sie bisherige Erfahrungen verarbeiten und sich neue Ziele setzen können“, so Frau Groß. „Und etwas, was uns sehr freut: mit den anderen Bewohnern im Haus verstehen sich alle prima.“

Im Zuge der Sanierung des Wohnhauses Ernst-Enge-Straße 11 – 17 konnte im Erdgeschoss ein gemütliches Zuhause für neun Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 17 Jahren geschaffen werden. „Um genügend Platz für die Bewohner und pädagogischen Mitarbeiter zu haben, wurden vier Wohnungen zu einer Etagenwohnung mit rund 230 m² Wohnfläche zusammengelegt“, erklärt Brigitte Mann, Leiterin der Geschäftsstelle Steinhaus Ost. „Auch Sonderwünsche konnten wir erfüllen: So befindet sich im Haus eine zur Wohngruppe gehörende 1-Raum-Wohnung. Dort hat ein Jugendlicher die Möglichkeit, sich auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten.“

Anja Groß: „Im Januar konnten wir das neue Domizil beziehen. Alle waren überwältigt von Größe und Helligkeit der Räume – ein großes Dankeschön an die GGG. Jeder hat sein eigenes Zimmer, Wohnzimmer, Küche und Bäder werden gemeinsam genutzt. Für Einzel- und Familienarbeit oder Beratungen und



Anja Groß (l.o.), Geschäftsführerin vom Freundeskreis Indira Gandhi e.V., gibt einer Bewohnerin Tipps. Die Mädchen haben sich ihre Räume schon eingerichtet.

Fotos: Heinz Patzig

Die Geschichte des Fritz-Heckert-Gebietes

Beitragsreihe

Voraussichtlich im Oktober erscheint in der Schriftenreihe „Aus dem Stadtarchiv Chemnitz“ ein neuer Band. Was derzeit noch unter dem Arbeitstitel „Geschichte und Vorgeschichte des Wohnungsbaus im Fritz-Heckert-Gebiet“ entsteht, geht auf rund 300 Seiten der Entwicklung des Chemnitzer Südens auf den Grund. In einer Beitragsreihe veröffentlicht das Mieterjournal vorab Auszüge aus der Publikation.

DIE BEDEUTUNG DES EHEMALIGEN FLUGHAFENS UND DES SÜDRINGS FÜR DAS FRITZ-HECKERT-GEBIET

Die Geschichte des Südrings ist eine der ältesten auf dem Gebiet des heutigen Wohngebietes Fritz Heckert. Die Trassenplanung ist älter als der Flughafen an der Stollberger Straße und ebenfalls älter als die Kleinsiedlungen am Rande der Wohnsiedlung. Die ersten Gedanken einer südlichen Verbindungsstraße sind sogar älter als die Zugehörigkeit des Ortes Markersdorf zur Stadt Chemnitz.

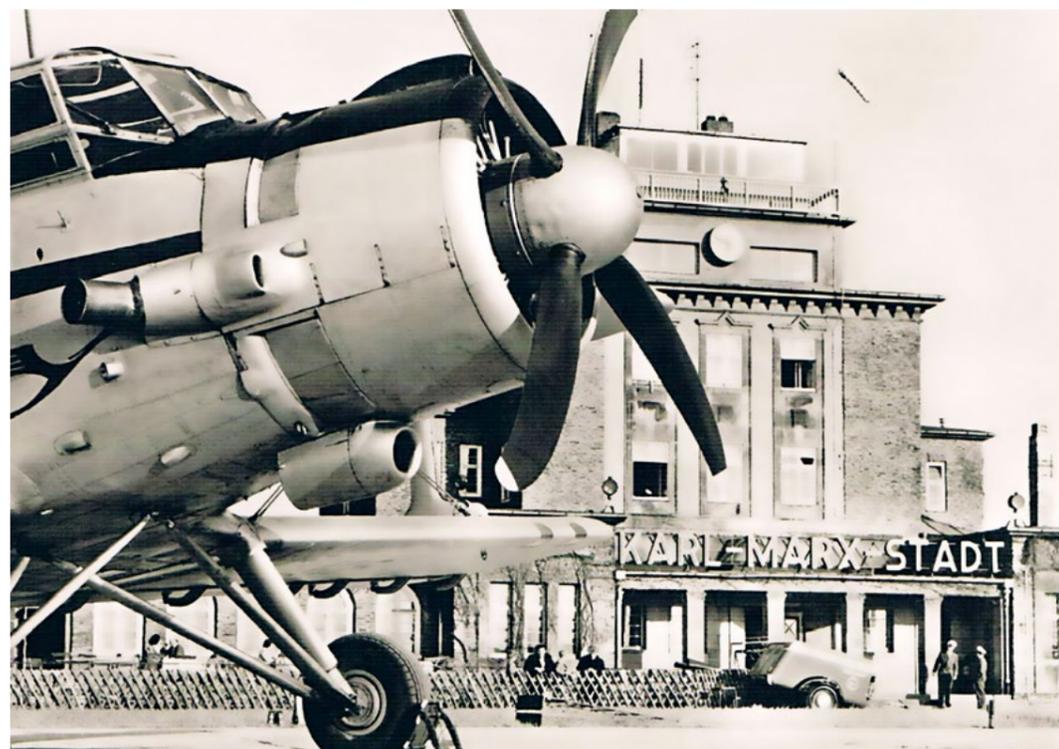
Die Gürtel-Straße, so der frühe Name dieser Verbindungsstraße, wurde erstmals im Helbersdorfer Bebau-

ungsplan vom Januar 1919 zeichnerisch erwähnt. Ab dem Jahr 1927 existieren Pläne, die einen geschlossenen Ring um die Stadt Chemnitz zeigen. Mit der Gürtel-Straße sollten zuvorderst die großen Industriegebiete im Osten mit jenen im Westen der Stadt verbunden, sowie den Industriearbeitern kurze Arbeitswege ermöglicht werden.

Der erste Bauabschnitt der Gürtel-Straße liegt im oberen Bereich des Helbersdorfer Hangs, im heutigen Kreuzungsbereich Stollberger Straße Ecke Scheffelstraße. Er führt weiter den Hang hinab in Richtung Stadtpark und über den Chemnitz Fluss. Bemerkenswert ist die Absicht, schon damals die Helbersdorfer- und Markersdorfer Straße im Bereich des Stadtparkteiches verkehrsberuhigt zu gestalten und infolgedessen eine neue Trasse südlich des Teiches und des Stadtparkes zu planen. Der vorgesehene Trassenverlauf von 1919 wurde bei allen weiteren Bebauungsplanungen in diesem Gebiet über Jahrzehnte hinweg berücksichtigt. Die Folgen des Ersten Weltkrieges verhinderten jedoch damals eine Realisierung.

Nach intensiven Diskussionen, an welchen Stellen kreuzende Straßen, Brücken oder Kreisverkehre entstehen sollen, konkretisierten sich Anfang der 1930er-Jahre die Planungen. Die ersten Arbeiten für die Umgehungsstraße begannen mit der Verlegung einer Schleuse zwischen der Markersdorfer- und der Schulstraße.

Ausgehend von der Kreuzung Stollberger Straße/Scheffelstraße verläuft der zweite Bauabschnitt in westliche Richtung über freies Feld, die heutige Sachsenhalle auf



Flugplatz in den 1950er-Jahren



Altes Flughafen-Gebäude an der Stollberger Straße um 1985

der Stadt. In vier Bauabschnitten wurde der Südring nun tatsächlich von der Neefestraße bis zur Annaberger Straße geführt.

Der Flughafen konnte bis Anfang der 1960er-Jahre ebenfalls auf positive Wachstumszahlen in der Personen- und Güterbeförderung blicken. Im Rekordjahr 1959 wurden 18.470 Personen befördert, die eingesetzten Flugzeuge beanspruchten jedoch zunehmend mehr Platz. Am 31. Oktober 1962 startete planmäßig ein Flugzeug nach Berlin: noch ahnte niemand, dass dies der letzte Linienflug aus Karl-Marx-Stadt gewesen war.

Wir befinden uns im Jahr 1967, und wie schon einmal in den 1930er-Jahren, wurde abermals eine Erweiterung des Flughafengeländes diskutiert und wie damals trat ein neuer Akteur auf die Tagesordnung. Diesmal sind es Pläne für ein künftiges Wohngebiet am Helbersdorfer Hang ...

der Straße Usti nad Labem tangierend, hinab zur Neefestraße. Zum Zeitpunkt der Planerstellung war das auch problemlos möglich. Doch ab Mitte der 1930er-Jahre trat ein neuer Akteur auf die Tagesordnung. Es ist die Chemnitzer Flughafen-Gesellschaft und die sieht im Trassenverlauf dieser Straße eine Gefahr für ihre Flughafenenerweiterung. Seit Mai 1926 erfreute sich der Flughafen an der Stollberger Straße mit seinem markanten Abfertigungsgebäude über steigende Beliebtheit, kämpft aber auch von Anfang an mit seinem nur 600 mal 600 Meter großen Flugfeld gegen beengte Platzverhältnisse und behördlich angeordnete Flugverbote.

Nun sei das Fortbestehen des Flughafens aber nur gesichert, wenn die Start- und Landebahn erweitert werden könne. Dafür müsste die geplante Trasse der Umgehungsstraße aber weiter südwestlich verlegt werden, am besten hinter die Steinbergsiedlung, so der Wunsch der Flughafen-Gesellschaft. Dieser Forderung wurde nicht entsprochen, aber ein Kompromiss konnte gefunden und die Trasse Richtung Restaurant Heiterer Blick verlegt werden. Damit war der weiteren Entwicklung des Flughafens Raum gegeben. Mit dieser Entscheidung stand zudem der Trassenverlauf des heutigen Südrings zwischen Stollberger- und Neefestraße fest. Der Baubeginn verzögerte sich jedoch abermals.

Angeregt durch positive Wachstumsprognosen für die Industrie- und Bezirksstadt Karl-Marx-Stadt, wuchs ab Anfang der 1970er-Jahre erneut die Notwendigkeit einer Verbindungsstraße zwischen den Industriegebieten Altchemnitz im Osten und Siegmars-Schönau im Westen

Fotos: Stadtarchiv Chemnitz



Bauabschnitt III des Südrings um 1976

Der Autor



Autor des Buches ist Bauingenieur und Landschaftsarchitekt Norbert Engst. Der 35-Jährige, der selbst im Heckert-Gebiet aufgewachsen ist, interessierte sich schon von Kindesbeinen an für städtebauliche Entwicklungen in seinem Wohnumfeld. „Irgendwann reifte der Gedanke, die ganzen Informationen in schriftliche Form zu fassen“, so Norbert Engst. Mehr als zwei Jahre beschäftigte er sich mit dem Thema, recherchierte unter anderem im Stadtarchiv Chemnitz.



Geschäftsstelle Steinhaus Süd



Die Sanierung ist in vollem Gange.

WOHNEN IN MARKERSDORF Sanierung Am Harthwald

Die Sanierung des Elfgeschossers Am Harthwald 3 ist in vollem Gange. Das Gebäude ist komplett eingerüstet, die Abbruch- und Entkernungsarbeiten sind abgeschlossen, die Zusammenlegung von Wohnungen läuft auf Hochtouren. Es wird gehämmert, gebohrt, geschraubt.

Bis August 2019 werden aus ehemals 130 Wohnungen künftig 95 1-Raum- bis 4-Raum-Wohnungen mit Wohnflächen von 35 bis 106 m². Darunter auch 15 barrierearme Wohnungen. Im Zuge der Sanierung erfolgt die Erneuerung der haustechnischen Anlagen, alle Wohnungen erhalten eine moderne Sanitärausstattung, neue Bodenbeläge, Innentüren und Balkonbrüstungen. Auch Treppenhaus und Fassade werden neu gestaltet.

Damit sich Interessenten einen Eindruck der fertigen Wohnungen verschaffen können, gibt es eine Musterwohnung. Zum Schautag im Mai nutzen diese Gelegenheit unter anderem Dietmar und Hannelore Bach. Sie gehören zu den stolzen Neumieter, die in Zukunft eine 3-Raum-Wohnung in der achten Etage bewohnen. „Momentan wohnen wir noch in einem Haus ohne Fahrstuhl, was mit zunehmendem Alter aber Probleme macht. Deshalb haben wir uns für diese neu sanierte Wohnung entschieden. Der Grundriss passt, die Lage ist prima, die Aussicht fantastisch – und es gibt einen Fahrstuhl im Haus“, so Hannelore Bach.



Die GGG-Azubis Elena Hermann (r.) und Maren Schauer bei der liebevollen Ausgestaltung der Musterwohnung.



Aktuell sind noch 1-Raum- bis 3-Raum-Wohnungen im Angebot. Ihren Abschluss finden die Sanierungsarbeiten mit der Neugestaltung der Außenanlagen, inklusive Pkw-Stellflächen, Spielplatz und Ruhebereich.

Wohnen in Markersdorf
www.ggg.de/sanierungen
0371 533-1111
post@wic.de

vorgestellt

Neue Mitarbeiter

Sarah Scheffel ist eine von drei neuen Mitarbeitern der Geschäftsstelle Steinhaus Süd. Seit Januar 2019 arbeitet die junge Frau als Kunden- und Objektbetreuerin für die Wohngebiete Helbersdorf und Kapellenberg. In ihren Zuständigkeitsbereich fallen unter anderem Objekte in der Scheffelstraße, Paul-Bertz-Straße und Gluckstraße. Dort kümmert sich die gelernte Immobilienkauffrau um Wohnungsabnahmen und -übergaben, Annahme von Reparaturaufträgen und vieles mehr.



Neue Kunden- und Objektbetreuerin: Sarah Scheffel



Neue Kunden- und Objektbetreuerin: Svenja Hirrig



Neuer Techniker: Sven Behnert

Svenja Hirrig begann im Mai 2019 ihre Tätigkeit als Kunden- und Objektbetreuerin bei der GGG. Nach ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau sammelte sie zuvor Erfahrungen bei einer anderen Wohnungsgesellschaft. Doch dann reifte der Wunsch, in ein größeres Unternehmen zu wechseln. „Ich habe einfach mal eine Initiativbewerbung rausgeschickt und es hat geklappt. Worüber ich mich natürlich sehr freue. Die GGG ist ein großes Unternehmen, das seinen Mitarbeitern gute Entwicklungs- und Weiterbildungschancen bietet.“

Sven Behnert ist seit April 2019 neu an Bord. Er arbeitete bisher als Techniker im Bereich Heizung, Lüftung und Sanitär. Auch er bringt langjährige Erfahrung in diesem Bereich mit. Verantwortlich bei der GGG ist er künftig für Wohnungsausbauten und Instandhaltungsmaßnahmen im Geschäftsstellengebiet. „Mein Wunsch war schon lange, bei der GGG zu arbeiten. Ich habe in diesem Unternehmen ein gutes Bauchgefühl, dass einfach alles passt.“

Gewerbemietter – Neue Physiotherapie in Helbersdorf

Ein verspannter Nacken, Ziehen im Rücken, knackende Gelenke: In der neuen Physiotherapie in der Carl-Bobach-Straße 24 finden schmerzgeplagte Patienten seit Januar eine kompetente Anlaufstelle, um ihren Leiden Abhilfe zu schaffen.

„In enger Zusammenarbeit mit Ihrem Arzt begleiten wir Sie auf Ihrem Weg zu mehr Lebensqualität durch Verbesserung von Beweglichkeit und Kraft sowie der Reduzierung von Schmerz“, so Inhaber Maxim Batjuta. Hauptschwerpunkt sind alle physiotherapeutischen Leistungen (alle Krankenkassen, privat Versicherte und privat bezahlende Patienten). Hinzu kommen Präventionskurse, beispielsweise Rückenschule und Nordic-Walking-Kurse.

„Mit diesem Leistungsspektrum wollen wir eine rundum optimale Versorgung bieten. Um dieses Ziel zu

erreichen, nehmen wir uns Zeit für unsere Patienten. Denn eine qualitative und effektive Behandlung profitiert auch von einer stressfreien Umgebung. Ständige Weiterbildung ist für mich und mein Team ebenfalls eine Verpflichtung und komplettiert unseren Anspruch an eine optimale Behandlung und Betreuung.“

Kontakt
Carl-Bobach-Straße 24
Mo – Do 8 – 18 Uhr
Fr 8 – 14 Uhr
Tel.: 0371 23456145



Sandra Olma und Sylvia Vetisch (v.r.) überbringen Maxim Batjuta und Olga Gosmann zur Praxiseröffnung die besten Wünsche der Geschäftsstelle.



Die Flöha bei Falkenau

Geschichte im Rucksack

VON FALKENAU NACH OEDERAN Folge 44

Von einer Falknerei, die in einer Aue lag, habe Falkenau seinen Namen bekommen, so wollen es uns die Geschichtsbücher erklären. Sicher können wir jedoch sagen, dass die Strecke von Chemnitz nach Falkenau einst Teil einer alten, ziemlich beschwerlichen Wegeverbindung war – der Frankenstraße, die aus Nürnberg kam und bis nach Freiberg führte. Als Chemnitz noch über das „Bleichprivileg“ verfügte, die Straßen jedoch erheblich schlechter waren, mussten auch die Falkenauer ihre Leinwand zum Bleichen bis nach Chemnitz schaffen. Heute bringt uns die Erzgebirgsbahn der Olbernhauer Richtung in einer reichlichen Viertelstunde zum Haltepunkt Falkenau, wo sich



Rathaus von Oederan



Pavillon im Börnichener Park

der einstige Industrieort noch mit großen Fabrikbauten ausweist. Entgegen der Fahrtrichtung kommen wir an Sportplatz und Kirche vorbei, überqueren mit einer ersten Brücke die Bahnstrecke und mit einer weiteren das breite Flussbett der Flöha. „Am neuen Weg“ führt eine Treppe hinauf zur „Falkenhöhe“, wo sich an der vielbefahrenen Dresdner Straße linkerhand die Gaststätte dieses Namens über dem Ort erhebt, wir jedoch weiter geradeaus zur Gustav-Haubold-Siedlung streben. Eine Buche und eine Eiche markieren jene Straßenbiegung, wo wir uns nach rechts (nicht aber zur Einbahnstraße links) hin wenden und dann weiter rechts am Waldrand oberhalb der Siedlung bis zu einer Friedhofskapelle gehen, wo wir uns links halten. Jenseits des Friedhofs erblicken wir in der Ferne das alte und neue Hetzdorfer Viadukt einer Eisenbahnstrecke, die wir heute auch noch nutzen wollen. Mehrfach wird in diesem Jahr ihres 150-jährigen Bestehens gedacht. Wir passieren eine Schranke, halten uns, obwohl rechts der Jakobsweg ausgewiesen ist, besser links und gelangen auf diese Weise zum Dreibörnergrund, wo wir zunächst rechts der blauen Markierung folgen, dann jedoch links dem Wegweiser in Richtung der Karolinenhöhe vertrauen können. Im Herbst wird dieser Weg bergauf die Pilzsammler begeistern. Jenseits des Waldes ist oben an der Straße ein Rastplatz unser nächstes Ziel, denn dort können wir unseren Rucksack um etwas Proviant erleichtern und uns dabei je nach Wetterlage an der Fernsicht bis zur Augustsburg und bis zum bunten Schornstein des Chemnitzer Heizkraftwerkes erfreuen. Dann führt uns ein Feldweg hinunter nach Börnichen, im Tal sehen wir schon den Kirchturm von Oederan. Börnichen, heute noch ein idyllischer Ort, war einst als Rittergut Oederan vorgelagert und gehörte über 400

Jahre der Familie von Schönberg. Wir gehen am „Wollhof“ und einer Imkerei vorbei – vielleicht auch gut zu wissen, dass die dann an einem Fachwerkhaus einmündende Straße einen Schwenk zum hiesigen Gasthof macht? Vom Rittergut ist immerhin der Park mit seinem Pavillon erhalten, angelegt wurde er nach 1800 von Carl Friedrich Maximilian von Schönberg. Für die Ehe mit der 21 Jahre jüngeren italienischen Opernsängerin Maria Caroline Benelli ließ dieser sich scheiden und errichtete ihr, die auf ihre internationale Laufbahn verzichtete, hier eine Freilichtbühne für Konzertabende. Ihr ist noch die erwähnte Karolinenhöhe gewidmet. Wir kommen an der Frankenberger Straße nach Oederan hinein, werfen am Schulberg einen Blick in das originell gestaltete Buswartehäuschen, stellen dann

am Markt mit Bedauern fest, dass die „Gute Stube“ nicht mehr geöffnet hat, passieren Altmarkt und Kirche und am Mühlberg die als Wohnhaus wiederaufgebaute Haubold-Mühle. Verwinkelt wie einst Chemnitz – so stellt sich heute noch Oederan dar. Auf dem Weg von der Unterstadt zum Bahnhof hinauf bieten sich mit dem Eiscafé Börner und dem Stadt-Café Einkehrmöglichkeiten in der Langen- bzw. Poststraße. Die haben wir uns verdient – denn wir sind zwar nur etwa acht Kilometer gewandert, aber vom Flöhaflusstal bis zur Karolinenhöhe (499 m üNN) aufgestiegen!

Autoren: Gabriele Viertel und Stephan Weingart
Fotos: Stephan Weingart

Wie DSL – nur in schnell.

Entdecke das Internet der nächsten Generation.



Pure Speed 200

- Bis zu 200 Mbit/s im Download
- Bis zu 8 Mbit/s im Upload
- WLAN Kabelbox
- Zugang zum Community WLAN
- Nur 3 Monate maximale Vertragsbindung



Alle Infos auf pyur.com oder im PÿUR Shop in Deiner Nähe.

PÿUR Shop Chemnitz
Innere Klosterstr. 21
09111 Chemnitz
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 18 Uhr

Informieren & bestellen
0800 777 828 203

Vor-Ort-Termin vereinbaren
0800 10 20 888

PÿUR
Internet | TV | Telefon

Kleinanzeigen

Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit folgenden Inhalten: Name, Straße, Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse, ggf. Uhrzeit, zu der Sie am besten erreichbar sind, und beschreiben Sie kurz, was Sie suchen oder anbieten möchten.

Für Fleischer-Berufseinsteiger

7 große Fleischmesser, 5 Ausschälmesser, ein Stahl, ein kleines Beil; alles guter Stahl für 125 Euro zu verkaufen
Kontakt: Richter, Arthur-Strobel-Straße, Tel. 0371 741583

Kleingarten abzugeben

493 m², massive Laube, komplett eingerichtet, Wasser, Elt, Keller, in Schönau, Preis nach Vereinbarung
Kontakt: Skotnik, Tel. 0371 643854, Funk 0160 2360514

Eigentumsgarage zu verkaufen

Auf Stadtgrundstück mit ca. 600 Garagen, Charlottenstraße, aus Altersgründen preisgünstig zu verkaufen
Kontakt: Dziwisch, Bernsdorfer Straße, Tel. 0371 5611377

Garten kostenlos abzugeben

Kleingarten 180 m², Anlage „Sonnenhang“ Am Karbel, unterhalb Edeka im Flemming-gebiet
Kontakt: Mnich, Am Karbel, Tel. 0371 3363579

Garage zu verkaufen

An der Ernst-Enge-Straße, top Zustand, elektrisches Tor, Preis nach Vereinbarung
Kontakt: Drechsel, Kantstraße, Funk 0173 3793599

Schneiderzubehör zu verkaufen

Eine Nähmaschine Dürkopf mit Gestell und Kniehebel mit Motor, für Schneiderin geeignet, näht Seide und Jeans, für 85 Euro zu verkaufen
Kontakt: Richter, Arthur-Strobel-Straße, Tel. 0371 741583

Verkaufe Klöppel-Zubehör

Ein großen Ständer mit Drehscheibe, zwei Tischständer, ein großes und ein kleines Klöppelkissen, 18 Rollen Garn (verschiedene Stärken), 142 Holz-Klöppel (davon 18 in Rotbuche), 8 Hülsen extra, diverse Klöppelbriefe
Kontakt: Weigelt, Tel. 0371 69722835

SIE SUCHEN ETWAS ODER BIETEN ETWAS AN? DANN NUTZEN SIE UNSERE KLEINANZEIGEN – FÜR GGG-MIETER KOSTENFREI.

Ihren Anzeigentext richten Sie bitte an: GGG, Kleinanzeigen Mieterjournal, Clausstraße 10/12 in 09126 Chemnitz oder per Mail an: kleinanzeigen@ggg.de (Redaktionsschluss: 28. Juni 2019)

Haftungsausschluss: Die GGG übernimmt keine Haftung und Garantie für die Richtigkeit der Inhalte in den veröffentlichten Kleinanzeigen. Die GGG behält sich das Recht vor, zugesandte Anzeigen redaktionell zu bearbeiten oder Anzeigen nicht zu veröffentlichen. Mit der Zusendung von Anzeigeninhalten erklärt sich der Absender einverstanden, dass seine übermittelten Daten (Nachname, Straße ohne Hausnummer, Telefon und ggf. E-Mail-Adresse veröffentlicht werden).

LEIDENSCHAFT LOHNT SICH

Stadtgestaltung nach Szene-Maß: Was Hingabe und Einsatz bewirken können, zeigt der Konkordiapark, wo die Skater- und BMX-Szene gemeinsam mit der Stadt einen urbanen Treffpunkt geschaffen hat.

WIC
Die Vermieter der GGG

WOHNUNGEN

WOHNUNG DES MONATS

LOUIS-OTTO-STR. 7 BORNA-HEINERSDORF

EG, ca. 50 m², Tageslichtbad mit Badewanne, Bodenkammer, Keller, Küche mit Fenster, Glasfaseranschluss, ab sofort verfügbar, EnAusw. V. 164, Erdgas, Bj. 1955
 Miete: 250,- EUR + NK
 Kz. 10554.1



2 RAUM
350,- EUR / 50 m²

KÖRNERSTR. 2 SONNENBERG

5. OG, ca. 149 m², Balkon, zwei Bäder mit Badewanne oder Dusche, Keller, Wohnküche, Glasfaseranschluss, Trockenraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. V. 101, FW, Bj. 1990
 Miete: 597,- EUR + NK
 Kz. 16323.9



6 RAUM
897,- EUR / 149 m²

AM HARTHWALD 3 MARKERSDORF

3. OG, ca. 106 m², Aufzug ebenerdig erreichbar, Balkon, zwei Bäder mit Badewanne oder Dusche, Keller, Trockenraum, ab 16.11.2019 verfügbar, EnAusw. V. 92, FW, Bj. 1983
 Miete: 585,- EUR + NK
 Kz. 40172.25



4 RAUM
797,- EUR / 106 m²

WIESENSTR. 3 ZENTRUM

EG, ca. 59 m², Balkon, Tageslichtbad mit Badewanne, Keller, Küche mit Fenster, Glasfaseranschluss, Trockenraum, ab sofort verfügbar, Miete: 320,- EUR + NK
 Kz. 22407.1



2 RAUM
480,- EUR / 59 m²

ERNST-ENGE-STR. 15 GABLENZ

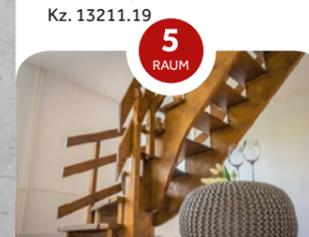
3. OG, ca. 32 m², Aufzug ebenerdig erreichbar, Bad mit Dusche, Keller, Küche mit Fenster, Fahrrad- und Trockenraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. V. 95, FW, Bj. 1968
 Miete: 163,- EUR + NK
 Kz. 20196.86



1 RAUM
249,- EUR / 32 m²

KARL-LIEBKNECHT-STR. 15 | ZENTRUM

5. OG, ca. 138 m², Maisonettewohnung, zwei Bäder mit Badewanne oder Dusche, Abstellraum in der Wohnung, ab sofort verfügbar, EnAusw. B. 116, FW, Bj. 1987
 Miete: 521,- EUR + NK
 Kz. 13211.19



5 RAUM
799,- EUR / 138 m²

ALB.-SCHWEITZER-STR. 56 | ALTENDORF

7. OG, ca. 32 m², Aufzug, Bad mit Badewanne, Stellplatz möglich, Keller, Kabelanschluss, Trockenraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. V. 77, FW, Bj. 1983
 Miete: 210,- EUR + NK
 Kz. 34156.28



1 RAUM
280,- EUR / 32 m²

STR. USTI NAD LABEM 325 | KAPPEL

3. OG, ca. 56 m², Balkon, Bad mit Badewanne, Keller, Küche mit Fliesenspiegel, Glasfaseranschluss, Trockenraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. V. 70, FW, Bj. 1977
 Miete: 273,- EUR + NK
 Kz. 32208.18



3 RAUM
385,- EUR / 56 m²

YORCKSTR. 40B YORCKGEBIET

4. OG, ca. 70 m², Balkon, Tageslichtbad mit Badewanne, Keller, Küche mit Fenster, Trockenraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. B. 109, FW, Bj. 1972
 Miete: 366,- EUR + NK
 Kz. 16930.20



4 RAUM
546,- EUR / 70 m²

GEWERBE

MAX-SCHÄLLER-STR. 4 MORGENLEITE

Büro nahe Südring, EG, ca. 69 m², Werbemöglichkeiten, Kommunikationsanschlüsse, Boden: PVC und Teppich, Wand: Raufaser, Personal-WC, Küchenanschlüsse, renovierungsbedürftiger Zustand, Ausbau kann durch Mieter selbst erfolgen, EnAusw. V. 106, FW, Bj. 1982
 Kz. 40218.502 | Preis auf Anfrage



JAKOBKIRCHPLATZ 2 ZENTRUM

Laden in exklusiver Innenstadtlage, EG, ca. 49 m², Neubau, ebenerdiger und barrierefreier Zugang, Schaufenster, Kommunikationsanschlüsse, Boden: Fliesen, Wand: Raufaser, Rasterdecke inkl. Beleuchtung, Personal-WC, Gäste-WC, Küchenanschlüsse, Multisplit-Teilklimaanlage, EnAusw. B. 65, FW, Bj. 2003
 Kz. 12310.543 | Preis auf Anfrage



REICHSTR. 55 KARBURG

Attraktives Ladengeschäft mit Altbauflair, EG, ca. 52 m², Zugang über Außentreppe, Telekommunikationsanschlüsse, Personal-WC, Küchenanschlüsse, EnAusw. V. 88, Gas, Bj. 1892
 Kz. 30129.501 | Preis auf Anfrage



GEWERBE DES MONATS

ZSCHOPAUER STR. 107 LUTHERVIERTEL

Praxis über 150 m², 1. OG, ca. 151 m², sanierter Altbau, Aufzug, Werbemöglichkeiten im Eingangsbereich, Kommunikationsanschlüsse, PVC-Belag, Wand: Raufaser, Rasterdecke, Kunden-WC, Personal-WC, Küchenanschlüsse, Stellplatz mgl., EnAusw. V. 118, FW, Bj. 1887
 Kz. 22337.502 | Preis auf Anfrage



WIC – Die Vermieter der GGG
Steinhaus
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

0371 533-1111
WIC.DE

Miteinander.

#glücklichwohnen | GGG.de



Was ist nur
los bei uns?!



8. Juni	10 – 18 Uhr	Charlie Kinderfest	Innenstadt
15. Juni	ab 15 Uhr	Hang zur Kultur	südlicher Sonnenberg
18. Juni	14 – 18 Uhr	Mieterfest Schönau	Kirchhoff/Sterzelstraße
20. Juni	14 – 18 Uhr	Mieterfest Markersdorf	Alfred-Neubert-Straße
21. Juni	16 – 24 Uhr	Fete de la musique	Innenstadt
22. Juni	14 – 19 Uhr	Nachbarschaftsfest	Luisenplatz
22. – 23. Juni	10 – 20 Uhr	Bossaball-Meisterschaft	Stadthallenpark
28. Juni	15 – 18 Uhr	Schautag	Neubau Brühl 65
29. Juni	10 – 18 Uhr	Nachbarschaftsfest	Theaterplatz
29. Juni	14 – 18 Uhr	Stadtteilstadtteilfest Sonnenberg	Lessingplatz
4. Juli	14 – 18 Uhr	Stadtteilstadtteilfest	Reitbahnviertel
5. Juli	14 – 18 Uhr	Rosenhoffest	Innenstadt
6. Juli		Flohmarkt	Brühl-Boulevard

Ihre Ansprechpartner im Überblick

Geschäftsstelle Innenstadt

Rathaus Passagen, Webergasse 3, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1740

Geschäftsstelle Steinhaus Ost

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1700

Geschäftsstelle Steinhaus Nord / Wohneigentums- u. Hausverwaltung

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-1810

Geschäftsstelle Steinhaus Süd

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 533-2010

Sprechzeiten der Geschäftsstellen

Mo., Di., Do., Fr. 10 bis 12 Uhr und Di., Do. 14 bis 18 Uhr

WiC – Die Vermieter der GGG

Kostenlose Vermietungshotline: 0800 664 1 664
E-Mail: post@wic.de, www.wic.de

Sprechzeiten WiC – Die Vermieter der GGG

Wohncenter Steinhaus

Clausstraße 10/12
Mo – Fr 10 bis 18 Uhr

Wohnshop Innenstadt

Webergasse 1
Mo – Fr 10 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 18 Uhr

Wohnshop Vita-Center

Wladimir-Sagorski-Straße 22
Mo – Fr 10 bis 18 Uhr